

Vorlage Stadtparlament

Datum 13. August 2019
Beschluss Nr. 3263
Aktenplan 152.15.12 Stadtparlament: Interpellationen

Interpellation Grünliberale Fraktion: «St.Gallen-St.Fiden als OLMA-Messebahnhof mit entsprechender Anbindung»; schriftlich

Die Grünliberale Fraktion sowie 28 mitunterzeichnende Mitglieder des Stadtparlaments reichten am 25. Juni 2019 die beiliegende Interpellation «St.Gallen-St.Fiden als OLMA-Messebahnhof mit entsprechender Anbindung» ein.

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

1 Ausgangslage

Die bauliche Infrastruktur der Olma Messen genügt bezüglich der Qualität und der Nutzungsflexibilität den heutigen Anforderungen an einen modernen Messeplatz nicht mehr. Die bei den Ausstellenden unbeliebte und entsprechend schlecht ausgelastete Halle 1 wird deshalb durch einen Neubau über der Autobahn A1 ersetzt. Mit einem grösseren und besseren räumlichen Angebot soll die starke Stellung im Marktsegment «Messen» gefestigt werden. Gleichzeitig sollen damit für das Marktsegment «Kongresse und Events» zeitgemässe und flexible Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung geschaffen werden.

Auf dem Messegelände finden pro Jahr rund 130 Veranstaltungen unterschiedlicher Art statt. Die Liste reicht von Messen, die praktisch das ganze Areal beanspruchen (OLMA, OFFA, Tier&Technik), über einzelne Kundenanlässe (Tages- oder Abendveranstaltungen) bis hin zu seriell oder parallel durchgeführten Anlässen am gleichen Tag. Im Zuge der Neubauanstrengungen erwarten die Olma Messen für Kongress- und Eventanlässe eine Zunahme um ca. 15 % bei gleichbleibender Auslastung für Messen.

Das Areal der Olma Messen ist verkehrstechnisch ausgezeichnet erschlossen. Ab dem Bahnhof St.Gallen St.Fiden führt ein 650 Meter langer Fussweg zum Areal. Vom Stadtzentrum ist das Messegelände in wenigen Minuten zu Fuss erreichbar. Ausserdem führen verschiedene Radwege unmittelbar an das Gelände heran. Mit Bussen und Postautos gelangen Besucherinnen und Besucher umsteigefrei in 5 Minuten ab dem Hauptbahnhof St.Gallen zum Messegelände. Ferner ist das Areal über die beiden Halbinschlüsse auch unmittelbar an die Autobahn A1 angebunden. Die vielfältige Verkehrerschliessung widerspiegelt sich im Modal Split der Messebesucherinnen und -besucher. Mehr als zwei Drittel der Anreisen werden über den Öffentlichen Verkehr (63 %) oder den Langsamverkehr (7 %) abgewickelt. Weniger als ein Drittel der Besucherinnen und Besucher (30 %) reist individuell motorisiert an (Zahlen 2018, OLMA). Durch das Neubauvorhaben sind keine Veränderungen am Verkehrskonzept notwendig (vgl. Vorlage Nr. 745 an das Stadtparlament vom 26.09.2019).

2 Beantwortung der Fragen

1. Wie beurteilt der Stadtrat die Auswirkungen auf den städtischen Nahverkehr durch die Kapazitätserweiterung mit der Umsetzung des Projekts «OLMA – Neuland»?

Mit dem in den vergangenen Jahren getätigten Ausbau des ÖV-Angebotes ist die bestehende Erschliessung des Messegeländes mit den Buslinien 3, 4, 6 und 200 sowie der S-Bahn für alle Messen und Veranstaltungen ausreichend mit Ausnahme der Olma. Für die OLMA werden auch in Zukunft Extrabusse (Breitfeld - Messegelände) benötigt.

2. Soll die künftige Nahverkehrserschliessung des OLMA-Areals bei Grossveranstaltungen via VBSG-Extrabusse vom Hauptbahnhof bzw. Parkplatz Breitfeld erfolgen oder sieht der Stadtrat Potential in einer optimierten öV-Anreise via Bahnhof St.Fiden?

Der Stadtrat hält am bewährten Verkehrskonzept fest. Zusätzlich zu den zahlreichen Anreisemöglichkeiten mit dem ÖV sollen weiterhin Extrabusse vom Parkplatz Breitfeld (für Park and Ride) sowie vom Hauptbahnhof (für Fernverkehr) verkehren. Eine Steigerung der Attraktivität des Bahnhofes St.Fiden mittels baulicher Massnahmen ist für die Besucherinnen und Besucher der Olma Messen im Speziellen sowie für die Entwicklung dieses Gebiets im Allgemeinen nichtsdestotrotz wünschenswert und anzustreben. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass für einen Ausbau des Bahnhofs vornehmlich die SBB AG als Besitzerin zuständig ist. Eine Attraktivitätssteigerung des Areals und damit der Fusswegverbindung ist im Rahmen der Entwicklung St.Fiden – Heiligkreuz geplant.

3. Welche Überlegungen wurden seitens des Stadtrates zur Optimierung der Fussverbindung vom Bahnhof St.Gallen - St.Fiden zum OLMA-Areal gemacht, um auch grössere Besucherströme sicher und behindertengerecht zur neuen Halle zu führen?

Die Entwicklung des Areals und damit eine grundsätzliche Optimierung der Fusswegverbindung wird im Rahmen der Planung St.Fiden – Heiligkreuz geprüft. Erste Verbesserungen sollen im Rahmen der neuen Halle 1 erzielt werden.

Die SBB planen derzeit im Rahmen der Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) Umbauten am Bahnhof St.Fiden mit dem Ziel, den hindernisfreien Zugang von der Lindentalstrasse und der Unteren Lindentalstrasse aus zu gewährleisten. Die Umsetzung der Massnahmen ist beim derzeitigen Planungsstand für Ende 2022 / Anfang 2023 vorgesehen. Der Zugang zur Passerelle vom nördlichen Bahnhofsareal ist nach Auskunft der SBB auch weiterhin lediglich über die bestehenden Treppen vorgesehen. Der direkte Fussweg zum Messegelände führt damit auch in Zukunft über diese Treppen und von dort über das SBB-Gelände und die Bachstrasse. Ein behindertengerechter Zugang zum Messegelände ist weiterhin über die Passerelle und die Kolumban- und Splügenstrasse gewährleistet.

4. Sieht der Stadtrat Möglichkeiten, einen Ausbau der Fussverbindung (allenfalls unter Einbezug des Veloverkehrs) bereits vor der Arealentwicklung St.Fiden-Heiligkreuz in Angriff zu nehmen?

Im Rahmen der neuen Halle 1 soll die Fusswegverbindung verbessert werden. Entlang des westlichen Abschnitts der Bachstrasse wäre diesbezüglich ein beidseitiges Trottoir wünschenswert. Aufgrund der vorhandenen engen Verhältnisse ist jedoch dessen technische Machbarkeit zu prüfen.

Der Stadtpräsident:
Thomas Scheitlin

Der Stadtschreiber:
Manfred Linke

Beilage:
▪ Interpellation vom 25. Juni 2019